

# Drehleiter, Anliegen zum Schutz der Bevölkerung

Das Bezirksfeuerwehrkommando Voitsberg führte am Samstag, 13. November, nachmittag, im Saal des Krottendorfer Gasthofes Riegler eine groß ausgerichtete Arbeitstagung durch, wobei auch ein Vortrag über Gefahrengut-Einsatz, ein Referat für Schriftführer und der Bericht des Landes- und Bezirksfeuerwehrkommandanten besondere Stellenwerte einnahmen.

Eröffnet wurde die Tagung durch den Landes- und Bezirksfeuerwehrkommandanten Landesbranddirektor Karl Strablegg mit der Begrüßung der Tagungsteilnehmer und besonders der Gäste, unter diesen in Vertretung des Landeshauptmannes Doktor Krainer LABg. Oberschulrat Adolf Pinegger, Bezirkshauptmann Wirkl. Hofrat Dr. Luitpold Poppmeier, Abteilungsvorstand ORR ELFR Dr. Josef Kogler, Branddirektor Senatsrat Dr. Otto Widetschek, Dr. Kurt Kalcher, Bezirksfeuerwehrarzt Medizinalrat Dr. mulf. Franz Meißel, Abschnittsfeuerwehrarzt Dr. Peter Klug, Vertreter der Presse, Brandrat Josef Schlenz, die Abschnittsbrandinspektoren Josef Strini, Erwin Draxler, Helmut Langhold und Ing. Alois Kogler, Bezirkskassier EABI August Langmann, Bezirksschriftführer ABI Karl Kriehuber, Vertreter der Betriebsfeuerwehren HBI Adolf Poppe, Bezirksfunkwart ABI G. Scherz, Bezirksatemschutzwart HBI Hermann Rupprecher, Bezirksjugendwart OBI Franz Triebel, F- und B-Kommandantstellvertreter EHBI Otto d' Isep, Bezirkssportwart Bm Hermann Pocialnik und Bezirkssanitätstruppführer Bm Karl Kos. Von den 36 Feuerwehren waren 35 anwesend.

An der Spitze dieser Tagung stand dann die Überreichung von Auszeichnungen für verdiente und langjährige Feuerwehrfunktionäre. Namens des Landeshauptmannes Dr. Josef Krainer überreichte LABg. Oberschulrat Adolf Pinegger dem Abschnittsbrandinspektor Josef Strini und dem Gaisfelder Hauptbrandinspektor Bezirkshonormitglied Franz Raudner das Verdienstkreuz in Silber des Landes Steiermark.

In seiner kurzen Ansprache dankte er den beiden ausgezeichneten für ihren unermüdlichen Einsatz und ihre vielen erbrachten Leistungen auf dem Feuerwehrsektor. Pinegger bezeichnete beide Funktionäre als beispielgebend und nachahmenswert für die jungen Feuerwehrmitglieder.

Für ihre 40jährige Feuerwehrzugehörigkeit konnte Bezirksbranddirektor Wirkl. Hofrat Dr. Luitpold Poppmeier EHBI Josef Schuster (FBF Zangtal) und EOLm Johann Schmid (FF Köflach-Stadt) mit Medaillen dekorieren und ihnen Dank und Anerkennung für ihre langjährige Feuerwehrtreue aussprechen.

Den Dankes- und Gratulationsworten von LABg. Pinegger und Bezirksbranddirektor Poppmeier schloß sich auch vollinhaltlich Landesfeuerwehrkommandant Karl Strablegg an.

## Schluß von Seite 1

Er erinnerte nochmals einige Wehrkommandanten des Bezirkes an die notwendige Ablegung der Kommandantenprüfung und teilte mit, daß 29 Kommandanten der Wehren des Bezirkes diese Prüfung mit Erfolg bestanden.

Landesbranddirektor Karl Strablegg machte auch darauf aufmerksam, daß die Feuerwehrzeitschrift „Blaulicht“ unter anderem auch immer den Lehrgangskalender der Landes-Feuerweherschule sowie die einzelnen Richtlinien für einen Lehrgangsbesuch veröffentlicht.

Auf die Anschaffung einer Drehleiter seitens des Bezirksfeuerwehrverbandes, die einen Aufwand von rund vier Millionen Schilling erfordert, wovon zwei Millionen das Land Steiermark übernimmt, eingehend, erklärte Landesbranddirektor Karl Strablegg, daß ein solches Gerät von enormer Wichtigkeit zum Schutz der Bevölkerung sei. Er übte in diesem Zusammenhang an jenen Wehrmännern Kritik, die Bürgermeistern gegenüber erklärten, daß es vernünftiger wäre, den für die Anschaffung der Drehleiter zu leistenden Beitrag der Wehr für andere Anschaffungen zur Verfügung zu stellen.

Er verwies darauf, daß es im Bezirk nicht nur Hochhäuser, sondern auch eine ganze Reihe hoher Fabriksgebäude und mehrstöckiger Wohnbauten gebe, die in einem Ernstfalle diese Leiter ebenso brauchen könnten und das Fehlen eines solchen Gerätes unausdenkbare Folgen haben würde.

Diese Drehleiter diene dem gesamten Bezirk.

Abschließend zu diesen Ausführungen dankte er all jenen Gemeinden, die sich bereits zu einer Beitragsleistung bereit erklärten.

Bezirksschriftführer ABI Karl Kriehuber referierte über Administratives und Schriftverkehr bei den Feuerwehren. Das richtige Ausfüllen folgender Formulare wurde eingehend besprochen: Beihilfeansuchen, Wahlmeldung, Unfallmeldung, Hilfsschatzunterstützungsansuchen, Verleihungsvorschlag für Feuerwehr-Ehrenzeichen, Verleihung höherer Auszeichnungen (Landesfeuerwehrverband, Bundesfeuerwehrverband, Steiermärkische Landesregierung), Meldung der stattgefundenen Übungen bzw. Schulungen, Einsatz-Jahresbericht über das Jahr 1982, Ausrüstungsstand, Mitglieder Stammblatt 1, 2 und 3, Brandbericht, technischer Einsatzbericht und nachbarlicher Hilfebericht.

Abschließend gab er noch bekannt, daß am 10. und 11. Jänner in der Landesfeuerweherschule wieder ein Schriftführerlehrgang stattfindet. Er appellierte an die Schriftführer der Wehren des Bezirkes, die einen solchen Lehrgang noch nicht absolvierten, diesen, wenn es im Bereich ihrer Möglichkeit steht, zu besuchen.

Außerst interessant und für alle Tagungsteilnehmer sehr lehrreich und aufschlußreich war das Referat des Branddirektors Senatsrat Dr. Otto Widetschek zum Thema „Gefahrengut-Einsatz“. Seine locker und leicht verständlich gehaltenen Ausführungen unterstrich er noch durch einen selbst angefertigten Lichtbildervor-

Dem feierlichen Akt der Überreichung der Auszeichnungen folgte dann der Bericht des Bezirks- und Landesfeuerwehrkommandanten Landesbranddirektor Karl Strablegg.

Er leitete diesen mit Worten des Dankes an OBI Franz Triebel als Bezirksjugendwart und an alle Jugendwarte der Ortsfeuerwehren des Bezirkes für ihr wertvolles Wirken um den Feuerwehrynachwuchs ein. Gleichzeitig gab er bekannt, daß nun die Möglichkeit bestehe, Zelte für Jugendlager, aber auch für andere Einsätze zu besonders günstigen Bedingungen von den Wehren anzuschaffen, weil das Land Steiermark diese Anschaffung zu 50 Prozent fördert. Ein Zehn-Mann-Zelt kostet somit statt 18.000 nur 9.000 Schilling. Feuerwehren, die ein solches Zelt anschaffen wollen, sollen sich mit dem Bezirksjugendwart OBI Triebel ins Einvernehmen setzen.

Die von der Post angeordnete Funkumrüstung (Austausch veralteter Geräte) steht kurz vor dem Abschluß. Um deren Durchführung bemüht sich besonders Bezirksfunkwart Gustav Scherz.

Des weiteren richtete Landesbranddirektor Strablegg an alle Wehren des Bezirkes, die alte Ausrüstungsgegenstände und alte Fahrzeuge aufbewahrt haben, die Bitte, dies dem Landesfeuerwehrkommando bekanntzugeben, da diese Vorfahren der heutigen modernen Ausrüstungsgegenstände und Fahrzeuge für geplante Ausstellungen erhalten bleiben sollen.

Sechs Feuerwehren des Bezirkes Voitsberg benötigen für das Jahr 1983 eine Landesbeihilfe.

Aus dem Bericht des Landesfeuerwehrkommandanten Karl Strablegg ging dann hervor, daß es für ordentliche und außerordentliche Präsenzdiener, wenn sie in Freiwilligen Feuerwehren eine wichtige Schlüsselposition einnehmen, die Möglichkeit einer Freistellung gibt. Dies gilt jedoch nur für Inhaber eines Bereitstellungsscheines.

Er appellierte nochmals an alle Feuerwehren des Bezirkes, die Feuerwehrzeitschrift „Blaulicht“ zu abonnieren, weil in dieser immer besonders wichtige Fragen und Probleme behandelt werden und sie für die Feuerwehrmänner eine sehr aufschlußreiche Informationsquelle darstellt.

Als wichtige Termine nannte er den 4., 5. und 6. Februar als Austragungszeit der Feuerwehr-Wintersporttage in Trofaiach, den 1. und 2. Juli 1983 als Veranstaltungstage des Landesfeuerwehrtages in Köflach und den 17. April als Florianitag.

Die Einsatzberichteinsendung ist mit 30. November terminiert.

trag beim, in allen Tageszeitungen Schlagzeilen gemachten kürzlichen Unfall eines Giftgut enthaltenden italienischen Tankwagens in Gurk in Kärnten. Er zeigte auch Dias vom Kirchturmbrand in Lang bei Lebring.

Am Schluß der Tagung sprach noch Abteilungsvorstand ORR ELFR Dr. Josef Kogler. Auch er befaßte sich mit der Drehleiter und erklärte, daß Landesfeuerwehrkommandant Strablegg im Bewußtsein seiner großen Verantwortung zum Schutze der Bevölkerung, nicht nur im Bezirk Voitsberg, sondern auch in den obersteirischen Bezirken Judenburg und Liezen die Anschaffungen solcher Drehleitern initiierte und ihm dafür Dank und Anerkennung ausgesprochen werden müsse. Er zeigte in diesem Zusammenhang auch auf, daß Landesbranddirektor Karl Strablegg seit der Übernahme seiner hohen Funktion für das steirische Feuerwehrwesen enorme Leistungen erbrachte, die dazu führten, daß die steirischen Wehren heute zu den bestausgerüstetsten, ausgebildetsten und schlagkräftigsten Österreichs zählen.

Abschließend gratulierte auch Dr. Kogler den Ausgezeichneten und dankte allen Feuerwehrmitgliedern des Bezirkes Voitsberg für ihre auch in diesem zu Ende gehenden Arbeitsjahr immer bewiesene Einsatzbereitschaft.



Von links nach rechts: EOLm Johann Schmid, ABI Josef Strini, HBI Bezirkshonormitglied Franz Raudner und EHBI Josef Schuster wurden für ihre Feuerwehrtreue und Verdienste seitens der Steiermärkischen Landesregierung ausgezeichnet.